



Traudel tratscht

Telefon 0341 3383162

Unglaubliche Töne

● Über 30 Jahre erfreut das Leipziger Saxophon-Quartett nun schon sein Publikum. Von Sopransaxophonist Bernd Brückner aus Naunhof einst gegründet, macht es deutschlandweit Furore mit „saxischer Vielfalt“ von Bach über Glenn Miller bis zu den Beatles, mit Kaffeehausmusik, mit ihrem Programm „Music con dedica“, mit Märchen für Erwachsene, wie dem „Karneval der Tiere“.



Sie bieten einen Ohren- und Augenschmaus der Extraklasse (v.l.n.r.): Bernd Brückner (Sopransaxophon), Karola Elßner (Altsaxophon), Peter Zimmer (Sprecher und Texter), André Bauer (Baritonsaxophon) und Frank Nowicky (Tenorsaxophon). Fotos: T. T.

Unwahrscheinlich, welche Töne die vier ihrem Instrument entlocken. Man kann das Lachen, das Gackern, das Piepen, das Weinen, das Rauschen der tierischen Karnevalisten heraushören, ist ganz dabei. Zusammen mit dem Text, den Peter Zimmer auf ganz eigene wunderschöne Weise interpretiert, wurde dies von den Gästen des Leipziger Operettenballs mit viel Beifall bedacht. So auch geschehen

in Hamburg, im Brandenburgischen, im Sächsischen und anderswo. Der Sprachwissenschaftler und Kulturredakteur Peter Zimmer, angeregt durch den Satiriker Jochen Petersdorf („Zwischen Frühstück und Gänsebraten“), aktualisiert Märchen, „schneidet“ sie direkt auf den Auftrittsort, die Stadt, die Gemeinde, den Club zu. „Das macht die Leute total happy, und wir sind es auch“, konstatiert der Leipziger. **T. T.**

AIDA-Kapitän überreichte Spendenscheck

● **Rund um die Kanaren bis nach Madeira auf AIDAprima unterwegs war Anfang Februar Julia Cissewski, Chefin vom Verein „Orang Utans in Not“ und Mitarbeiterin am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie. Dazu eingeladen hatte AIDA Cruises.**

Allein schon die Kreuzfahrt, die erste ihres Lebens, sei unbeschreiblich schön gewesen. Dass sie dann noch mit einem

10 000-Euro-Spendenscheck im Gepäck in Leipzig landete, den Kapitän Detlef Harms ihr während einer Talkshow im Theatrium der AIDAprima überreichte, sei einfach grandios, sagt die Frontfrau des Vereins. „Ich habe gestaunt, wie viele Passagiere mich ansprachen, wissen wollten, wie ich zu dieser ‚Affenliebe‘ kam, welche Projekte wir ins Leben riefen, mir schließlich die Hand drückten, weiter Erfolg wünschten“, erzählt sie mir.

Im Oktober vergangenen Jahres war Julia Cissewski eine der fünf Preisträgerinnen der Goldenen Bild



Julia Cissewski und Kapitän Detlef Harms.

Foto: privat

der Frau, die für ihr ehrenamtliches Engagement während einer Gala auf der im Hamburger Hafen liegenden AIDAprima ausgezeichnet wurden. Anlass für die Reederei, die ausgezeichneten Frauen auf AIDA-Weise zusätzlich mit je einem 10000-Euro-Scheck

zu ehren. Der nun auf diese schöne Art in die Hände der Leipzigerin kam. „Diese Spende geht an die Auffangstation der Orang Utans auf Borneo, in der 300 Orang-Utan-Waisen leben, deren Mütter durch die Abholzung des Regenwaldes und durch Wilderer ums Leben kamen“, sagt die Vereinschefin, die nach mehreren Besuchen auf Borneo und Sumatra vor zehn Jahren den Verein gründete, dem mittlerweile an die 100 Mitglieder angehören, die sich mit etlichen Projekten für den Schutz und den Erhalt der Tiere einsetzen.

Traudel Thalheim

Freude am Musizieren und Schreiben

Zu musizieren ist eine Leidenschaft von Malermeister **Markus König**. Er machte sich einen Namen als Liedermacher, spielte in Bands, wie in der „Zweckgemeinschaft Kaktus“, bei D.R.E.I.S.T. und entdeckte später auch seine literarische Ader. „Ich bekam Leukämie, kam zur Reha nach Schmannewitz.“ Um die Freizeit auszufüllen, wie der Wiederitzscher erzählt, nahm er neben seiner Gitarre und dem Klavier auch Zettel und Stift zur Hand und schrieb auf, was ihm so durch den Kopf ging. Das kann man nachlesen in seinem Buch „Manchmal kommt der Wind einfach nur von vorn“. Es erschien 2015. Eingeflossen



sind sicher in der Endphase des Entstehens des Buches auch ein paar Hinweise, die sich Markus König in der Schreibwerkstatt um Regine Möbius holte. „Es ist einfach schön, sich in diesem Gremium austauschen zu können. Man lernt ja bekanntlich nie aus“, sagt er, der in der Zwischenzeit eine Solo-CD mit 14 eigenen Songs herausbrachte. Dass er nun seine Konzerte mit eigenen aufs Papier gebrachten Geschichten verfeinert, das freut seine Fans – die sich schon jetzt den 24. März vormerken können. „Markus König und Hintermänner“ lautet im Mühlenstraßenkeller ab 20 Uhr das Motto. **T. T.**